



## Die Kunstuhr: das besondere Werbestück

Auf der Weltausstellung in Paris 1900 war die fast fünf Meter hohe Prachtuhr ein Publikumsmagnet. In der Art einer mechanischen Fasten- krippe zeigen acht Bildstationen die Passion Christi, wie auf einer Bühne. Das religiöse Thema wird überragt von technischen Errungenschaften des 19. Jahrhunderts. Anstelle der Posaunenengel des Jüngsten Gerichts thronen Telefon, Telegraf und elektrisches Licht auf der Spitze. Dieses Bildprogramm schuf der Nürnberger Hofuhmacher Gustav Speckhart nach Vorgaben seines Auftraggebers Arthur Junghans.



Stadtmuseum Schramberg im Schloss



Burgen



Steingut



Strohflechterei



Uhren



## Stadtmuseum Schramberg

Im Schloss  
Bahnhofstraße 1  
78713 Schramberg

### Kontakt

Tel.: +49 (0) 74 22 - 29 268 (Büro)  
oder 29 266 (Ausstellung)  
museum@schramberg.de  
www.schramberg.de

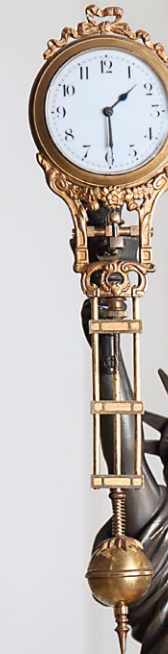
### Öffnungszeiten

Dienstag bis Samstag 13.00 - 17.00 Uhr  
Sonntag / Feiertag 11.00 - 17.00 Uhr  
Eintritt frei.  
Führungen nach Vereinbarung.

Konzeption - Grafik - Realisation: 4RAUM.DIE AGENTUR, Schramberg  
Text: Stadtmuseum Schramberg, Gisela Lixfeld  
Fotos: 4RAUM.DIE AGENTUR, Schramberg  
Druck: Straub Druck+Medien AG, Schramberg  
Herausgeberin: Stadt Schramberg  
Auflage: 2.000 / März 2012



# Stadtmuseum Schramberg



Stadt  
**Schramberg**

Schwarzwaldqualität erleben







## Stadtmuseum Schramberg im Schloss

Das Stadtmuseum Schramberg wurde 1979 gegründet. Es befindet sich im Schloss, das 1841 bis 1843 im klassizistischen Stil als Wohnsitz der Grafen von Bissingen erbaut wurde.

**Vier Abteilungen – Burgen, Steingut, Strohflechterei, Uhren** – führen die geschichtliche Entwicklung Schrambergs vom Marktflecken zur Industriestadt vor Augen.

Regelmäßig werden Sonderausstellungen zu stadt- und regionalgeschichtlichen Themen oder zur Bildenden Kunst gezeigt. Mitmachprojekte machen das Stadtmuseum zu einer lebendigen Kultureinrichtung der Stadt Schramberg. Bürgerinnen und Bürger können sich selbst an der Erforschung der Geschichte ihrer Stadt beteiligen oder bei Ausstellungen und der Arbeit hinter den Kulissen mitwirken.



## Leben auf der Burg

Schramberg ist reich an Burgen, die größte ist die Hohenschramberg. Von ihr stammen die meisten Fundstücke, die den Alltag in der Herrschaft Schramberg im 16. und 17. Jahrhundert beleuchten. Reste von Kachelöfen, Tongefäßen und Glas erzählen vom Leben auf der Burg. Kriege und Handel hinterließen ebenfalls Spuren.



## Zeitgeschichte auf Geschirr

Mit der ersten Steingutfabrik in Württemberg startete 1820 die Industrialisierung Schrambergs. Nach englischem Vorbild wurden Bilder auf Geschirr gedruckt, z. B. Städteansichten als Reiseandenken oder Themen der Zeit, wie die 1848er Revolution. Eine Blüte erlebte das Design der Schramberger Majolika in der Bauhausära mit der Designerin Eva Stricker-Zeisel.



## Strohflechten

Kriege und Missernten hatten viele Menschen im Schwarzwald arm gemacht. Schramberg gehörte zur Krisenregion. Mit staatlicher Hilfe und nach den Ideen des Pietismus wurde 1834 eine Strohmanufaktur als Armenbeschäftigungsanstalt gegründet. Erhard Junghans, der spätere Gründer der Uhrenindustrie, war hier Lehrling, dann Handlungsreisender und Mitinhaber.



## Mit Uhren groß geworden

Die Uhrenindustrie und ihre Zulieferer beherrschten lange das Leben in Schramberg. Um 1900 werkten allein bei Junghans und der Hamburg-Amerikanischen Uhrenfabrik H.A.U. 4.000 Beschäftigte. Die Fabrikgebäude schwollen zu Stadtvierteln heran. Die Uhrenabteilung des Stadtmuseums konzentriert sich daher auf industriell gefertigte Zeitmesser aus der Schwarzwaldstadt.

